

Zeitschrift: Pamphlet
Herausgeber: Professur für Landschaftsarchitektur, Christophe Girot, ETH Zürich
Band: - (2023)
Heft: 27: Terrain vogue

Artikel: Wissenslandschaft / Quellen
Autor: Cascianelli, Marco
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1044314>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Q

QUELLEN

WISSENS- LANDSCHAFT / QUELLEN

Marco Cascianelli

Eine Bibliothek ist ein Ort, an dem verschriftlichtes und anders medial vermitteltes Wissen gesammelt und bewahrt wird. Im Jahr 2015 wurde die von der Professur von Christophe Girot gegründete Institutsbibliothek für Landschaftsarchitektur durch die Schenkung von Erika Kienast-Lüder um die Nachlassbibliothek von Dieter Kienast erweitert. Seither ist die mit dem Namen «Bibliothek Dieter Kienast» versehene Einrichtung sowohl Forschungs- als auch Archivbibliothek. Dem ging die mehrfach prämierte Dissertation von Anette Freytag über das Werk von Dieter Kienast voraus.¹ Erika Kienast-Lüder

honorierte diese erste kritische Auseinandersetzung mit dem Werk ihres verstorbenen Mannes, indem sie 2013 Pläne, Fotografien und Akten aus dem in ihrem Besitz befindlichen Teil des Nachlasses dem gta Archiv (NSL Archiv) übergab. Zwei Jahre später folgten dann alle Bücher und zu Jahrgängen gebundenen Fachzeitschriften.

Es handelte sich um einen äusserst wertvollen Zuwachs. Der Schweizer Dieter Kienast zählt zu den renommiertesten Landschaftsarchitekten Europas und war Vorbild für eine ganze Generation junger Gestalter:innen. Darüber hinaus publizierte und unterrichtete er. 1997 gelang mit seiner Wahl zum ersten Professor für Landschaftsarchitektur am Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung der ETH Zürich innerhalb des Fachgebiets die Etablierung eines Lehrstuhls auf universitärer Ebene. Nachdem er 1998 auf dem Höhepunkt seines Schaffens verstarb, wurde Christophe Girot 2001 zu seinem Nachfolger ernannt. Girot führte Kienasts Wunsch weiter, eine auf Landschaftsarchitektur spezialisierte Sammlung aufzubauen, und stellte eine bibliothekarische Fachkraft ein. Dass Kienasts persönliche Bibliothek darin später als Nachlass aufgenommen werden konnte, ist ein grosser Glücksfall. Sie blieb in ihrer ursprünglichen Ordnung erhalten und wurde direkt neben dem Bücherbestand der Institutsbibliothek aufgestellt. Folglich greifen die Bücher der beiden Teilbibliotheken in zeitlicher Hinsicht annähernd nahtlos ineinander. Für die Forscher:innen

ist diese zeitliche Dimension durch die Freihandaufstellung in der Bibliothek Dieter Kienast zwischen den Regalen erlebbar. Den beiden Teilbeständen liegt ein je eigenes Klassifikationssystem zugrunde. Dies lädt dazu ein, an den Regalen autonom zu recherchieren. So wird die Serendipität – etwas nicht Gesuchtes am Regal freudig zu entdecken – aktiv gefördert. Gerade im Zeitalter von E-Books und digital aufbereitetem und vermeintlich einfacher verfügbarem Wissen wird der Gang durch die Landschaftsbibliothek zum Rohmaterial für eigene Denkbewegungen und Erkenntnisprozesse.

Auf Wunsch unterstützt der Bibliothekar die Besucher:innen bei der Entwicklung von Suchstrategien und der Erweiterung des Blickfeldes. Die Bibliothek Dieter Kienast ist eine multimediale Präsenzbibliothek, die

primär von Angehörigen und Student:innen des Architekturdepartements genutzt wird. Derzeit umfasst ihr Bestand ungefähr 3500 Publikationen, circa 900 VHS-Kassetten und DVDs, einige Tonträger sowie über 20 Laufmeter Periodika. Ziel der fortschreitenden Katalogisierung ist die vollständige Recherchierbarkeit über die nationale Bibliotheksplattform swisscovery.

Seit 2012 betreue ich die Bibliothek Dieter Kienast. Ich freue mich, dass diese nach Christophe Girots Emeritierung integral und unter Wahrung ihrer Aufstellungslogik in den Bestand des gta Archivs aufgenommen wird und ich sie weiter begleiten darf. Mit einer Auswahl an Publikationen und Medien möchte ich den Facettenreichtum dieses ausserordentlichen Bestandes beleuchten.

The Librarian's Choice

Adolphe Alphand (Hg.)

Les Promenades de Paris

1867–1873

Aufwendig gestaltete Faksimile-Ausgabe einer sowohl für den Städtebau als auch für die Landschaftsarchitektur einflussreichen Publikation (Nr. 814/1000)

David Bourdon

Designing the Earth. The Human Impulse to Shape Nature

1995

Die Publikation belegt eindrücklich, wie lokale Gemeinschaften weltweit unabhängig voneinander die Potenziale des Baustoffs Erde entdeckt und für sich ge-

nutzt haben oder nutzen: Dieses reich bebilderte Buch illustriert den Umgang mit dem Boden zu verschiedenen Zwecken; die Analysen beginnen mit Höhlenbehauungen aus prähistorischer Zeit und reichen mit Beispielen aus der Land Art bis ins 20. Jahrhundert.

Ellen Braae, Henriette Steiner Routledge Research Companion to Landscape Architecture

2019

Die Gliederung der Forschungsbeiträge in fünf Hauptbereiche lädt ein zur Auseinandersetzung mit dem aktuellen wissenschaftlichen Diskurs.

Daidalos. Berlin Architectural Journal²

1981–2000

Dieter Kienast hatte diese Fachzeitschrift seit ihrer Gründung abonniert. Besucher:innen, mit denen ich ausführlicher über ihre Anliegen spreche, mache ich quasi-missionarisch auf *Daidalos* aufmerksam.

Ruedi Gerber

Breath Made Visible. Revolution in Dance – Anna Halprin

2009

Dokumentarfilm. DVD aus dem über 900 Exemplare zählenden Film-Bestand: Die Tänzerin und Choreografin Anna Halprin und

ihr Mann, der Landschaftsarchitekt Lawrence Halprin, haben sich in ihrer Arbeit gegenseitig stark geprägt.

Georg Gerster, Maryam Sachs
Paradise Lost – Persia from above

2008

Über 100 Mal bot sich Gerster zwischen 1976 und 1978 die Gelegenheit, den Iran fotografierend zu überfliegen. Daraus resultierte in Zusammenarbeit mit Maryam Sachs ein höchst eindrucksvoller Bildband, ergänzt um einen erläuternden Text und ausgewählte Gedichte.

Christophe Girot
Captive Waters

1988

In seiner Masterarbeit entwickelte Christophe Girot eine Designphilosophie für das Gestalten mit Wasser im urbanen Raum.

Christophe Girot
The Course of Landscape Architecture. A History of Our Designs on the Natural World, from Prehistory to the Present

2016
Der umfangreiche Band behandelt in zwölf Kapiteln kulturgeschichtliche Schlüsselereignisse und Wendepunkte der Landschaftsarchitektur. Beginnend mit der «Grossen Flut» reicht der analysierte Zeitraum von den Gärten der Sumerer bis zu heutigen renaturierten Industriebrachen. Die durch den Autor sorgfältig getroffene Bildauswahl bildet mit dem Text eine Einheit und wird durch digitale Rekonstruktionen ausgewählter Fallstudien ergänzt.

Stephan Günzel (Hg.)
Topologie. Zur Raumbeschreibung in den Kultur- und Medienwissenschaften

2007

An der Professur für Landschaftsarchitektur, Christophe Girot etablierte sich ein Begriff, der sowohl das poetische wie das konstruktive Verständnis von

Landschaft als spezifischen Ausdruck eines Terrains umfasst: die Topologie. Dieses Buch, das der interdisziplinären Raumforschung gewidmet ist, soll exemplarisch für mehrere Publikationen im Bibliotheksbestand genannt werden, die zur Schärfung und Veranschaulichung des Begriffs beigetragen haben.

Toshirô Inaji; übersetzt und bearbeitet von Pamela Virgilio
The Garden as Architecture. Form and Spirit in the Gardens of Japan, China, and Korea

1998

Anhand der zahlreichen Abbildungen und Pläne werden die Spezifika der dortigen Gartengestaltung herausarbeitet und die Ideentransfers zwischen den drei Ländern aufgezeigt.

Michel Jacques (Hg.)
Yves Brunier. Landscape Architect Paysagiste

1996

Sehr schön gestaltete Monografie über das bemerkenswerte Œuvre des allzu früh an Aids verstorbenen Landschaftsarchitekten

Kate Kennen, Niall Kirkwood
Phyto. Principles and Resources for Site Remediation and Landscape Design

2015

Diese Publikation befasst sich mit der Renaturierung schadstoffbelasteter Gebiete. Es gelingt der Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Berufspraxis. Ein wertvoller Leitfaden für Landschaftsarchitekt:innen.

Dieter Kienast
Die spontane Vegetation der Stadt Kassel in Abhängigkeit von bau- und stadtstrukturellen Quartierstypen

1978

In seiner Dissertation untersuchte Dieter Kienast die Pflanzensoziologie in der Stadt und wie sie sich in die Freiraumplanung integrieren lässt.

Dieter Kienast
Skizzenbuch (1981–1983)

Archivale, in dem sich neben den Skizzen auch Gedanken Dieter Kienasts – etwa zum Gegensatz von Stadt und Land oder Stadt und Natur – finden.

Christina Kubisch
Night Flights

1987

Langspielplatte mit drei Werken der Flötistin und Komponistin: Die beiden ersten Kompositionen heissen «Soundscape» und «Natural Electronics»; das dritte Stück, eine nachträglich nicht weiter bearbeitete Live-Aufzeichnung, basiert auf einer Zwölftonreihe.

Leo Lionni
Parallele Botanik

1978

Das massgebliche Werk über das Fachgebiet der nichtexistenten Pflanzengattungen, einer fiktiven Parallelwelt, mit wissenschaftlich exakten Zeichnungen. Der Autor ist auch der Verfasser des Kinderbuchklassikers *Frederick*.

Pietro Laureano
Atlante d'acqua. Conoscenze tradizionali per la lotta alla desertificazione

2001

Mit seiner Forschung sagt der Autor den von menschlicher Aktivität verursachten Klimaschwankungen und der Wüstenbildung den Kampf an. Gemäss dem Motto «lokale Lösungen für ein globales Problem» macht er uns bekannt mit jahrtausendalten Strategien. Darüber hinaus sieht Laureano die Lösungen für aktuelle Herausforderungen primär im Zusammenhalt und der Selbstorganisation sowohl ländlicher als auch städtischer Gesellschaften.

Paola Maranta, Valerio Oligiati
Bündner Gärten

1986

Diplomwahlfacharbeit in Landschaftsgestaltung; Betreuer: Dieter Kienast

Ian L. McHarg
Design with Nature
1992

Das wegweisende Buch ist erstmals 1969 erschienen und zum Klassiker avanciert.

Gustav Meyer (Hg.)
Lehrbuch der schönen Gartenkunst
1985

Ein ausserordentlich bedeutsames Lehrbuch aus dem Jahr 1860. Der ehemalige Hofgärtner Gustav Meyer gestaltete später in Berlin Stadtpärke als soziales Projekt, die sogenannten Volksparks, in denen landschaftliche Schönheit mit einem hohen Mass an Nutzbarkeit einherging und die auch von Arbeiter:innen besucht werden konnten. Den Verkaufspreis seines Lehrbuchs wollte der ehemalige Schüler und Mitarbeiter Peter Joseph Lennés übrigens, wie er im Vorwort schrieb, «wirklich gemeinnützig» halten. Fotomechanischer Nachdruck der Originalausgabe

Martin Prominski, Antje Stokman, Susanne Zeller, Daniel Stimberg, Hinnerk Voermanek, Katarina Bajc

River. Space. Design. Planning Strategies, Methods and Projects for Urban Rivers
2012

Die meistkonsultierte Publikation des Bibliotheksbestands hält ihr Versprechen: Sie hilft, den Fluss in seiner Prozesshaftigkeit zu begreifen, was für die Gestaltung städtischer Flusslandschaften unabdingbar ist. Zahlreiche Entwurfsmöglichkeiten werden präsentiert, die Hochwasserschutz, Freiraumgestaltung und Ökologie gleichermaßen berücksichtigen.

Colin Rowe, Robert Slutzky;
übersetzt und kommentiert von Bernhard Hoesli

Transparenz
1974

Bernhard Hoesli, selbst Mitglied der legendären Texas Rangers an der University of Texas at Austin, übersetzte und kommentierte den ersten Teil dieses eminent einflussreichen Essays und verdeutlichte den durch Rowe und Slutzky geprägten Transparenzbegriff anhand von Bildreihen. Die Notizen und Anstreichungen Dieter Kienasts machen Archivalie wie diese für Forscher:innen zusätzlich wertvoll.

Simon Schama
Der Traum von der Wildnis. Natur als Imagination

1996
Zu meiner Freude habe ich vor kurzem erfahren, dieses Buch über die abendländische Landschaftsauffassung sei das erste im Bestand der Institutsbibliothek gewesen.

Carl Th. Sørensen
39 Gartenpläne für ein Stück Land. Ideen, Räume, Bäume und Bilder

1979
Der Titel ist Programm: Ein imaginiertes Grundstück, für das Carl Sørensen 39 Gestaltungsvorschläge entwickelt hat, alle Projekte werden mittels Plan, Text und Fotografie präsentiert. Sein Favorit war die Nr. 39.

Eugenie Tsai, Cornelia Butler (Hg.)

Robert Smithson
2004
Der umfassende Ausstellungskatalog zeigt neben den bekannten

Werken auch frühe Arbeiten und Zeichnungen des Malers und Land-Art-Künstlers.

Edward R. Tufte
Visual Explanations. Images and Quantities, Evidence and Narrative

1997
Der Autor entwickelt Gestaltungsstrategien für die visuelle Darstellung von Informationen über Bewegung, Prozesse, Mechanismen, Ursache und Wirkung. Ein erstaunliches Werk. Es lohnt sich, das Buch mit eigenen Augen und Händen zu entdecken.

Jillian Walliss, Heike Rahmann
Landscape Architecture and Digital Technologies. Re-conceptualising Design and Making

2016
Untersucht wird die Anwendung digitaler Technologien in der Entwurfspraxis. Das Buch zeigt auf, welche spezifischen Möglichkeiten das digitale Modell bereithält, wenn der Fokus vom Visuellen auf das Prozessuale verschoben wird.

Astrid Zimmermann (Hg.)
Constructing Landscape. Materials, Techniques, Structural Components

2011
Während ihres Architekturstudiums beschäftigen sich die Student:innen intensiv mit dem komplexen Thema der Freiflächengestaltung. Alle, die die Bibliothek in dieser Lernphase besuchen, mache ich mit dem vorzüglich aufgebauten und gestalteten Kompendium vertraut, das seit 2009 immer wieder neu aufgelegt worden ist.

1 Die Dissertation wurde von Christophe Girot, Arthur Rüegg und Philip Ursprung betreut. Das in der Folge entstandene Buch Dieter Kienast. *Stadt und Landschaft lesbar machen* erschien 2016 beim gta Verlag Zürich und 2021 auch als englische Ausgabe.

2 Wechselnde Herausgeberschaften. Gründer:innen waren 1981 Ulrich Conrads, Norbert Miller, Werner Qechslin, Bernhard Schneider, Anna Teut; 1986 Titeländerung in *Daidalos. Architektur, Kunst, Kultur*.